

Dorothee Schmidt-Achenbach

## Tiere erleben die Heilige Nacht

*Erschienen in: Treue Weggefährten - Krippenspiele. Materialbuch Nr. 136. Zentrum Verkündigung der EKHN, Frankfurt 2021. Zu beziehen über den Onlineshop:  
[www.zentrum-verkuendung.de](http://www.zentrum-verkuendung.de)*

**Autorin:** Dorothee Schmidt-Achenbach – Kirchenvorsteherin in der Evangelischen Thomasgemeinde Hofheim-Marxheim

**Anzahl der Spieler\*innen:** Bis zu 21 sprechende Kinder, mehrere Kinder ohne Text

**Dauer:** 35 Minuten

**Zielgruppe:** Familien mit kleinen Kindern

**Inhalt:** Tiere kommentieren die Heilige Nacht

**Bibelstelle:** Lukas 2

**Material:** Verkleidung/Masken für die Tiere

**Besetzungsliste:** Maximal 21 Kinder mit Text, 4 ohne Text

**Hinweis:** Schäfchen und Hirten können auch ohne Text begleiten.

## Bei Maria und Josef in Nazareth

- Lied**                    Ihr Kinderlein kommet, EG 43,1+2
- Esel Aaron**            Heute gibt es mal wieder nur trockenes Heu und Stroh zu fressen. Oh, ich hätte so gerne eine saftige, dicke, gelbe Möhre oder ein Äpfelchen! Er könnte auch ganz runzelig sein, hmmm, wie lecker. Schon bei dem Gedanken läuft mir das Wasser im Maul zusammen. Im nächsten Leben möchte ich bei reichen Bauern im Stall stehen, dann könnte ich den ganzen Tag Leckereien naschen. Aber halt: so viele Streicheleinheiten wie hier bekäme ich dort bestimmt nicht. Sicherlich müsste ich auch viel mehr arbeiten.
- Nein, ich bleibe hier! Meine Menschen sind so lieb zu mir. Noch nie haben sie mich geschlagen. Wenn ich an andere Esel denke! Richtig schlecht geht es manchen, und sie müssen schuften und schleppen – aber ein liebes Wort, nein! Dann lieber einen leeren Magen, aber viele Streicheleinheiten. Hmmm --- Wenn ich aus meinem Stallfenster schaue, sehe ich viele Menschen, die geschäftig durcheinanderlaufen, was ist heute los? Da kommt ja Henok! Hallo – wohin des Weges so spät am Abend. Hallo – hörst Du mich nicht – Henok!
- Esel Henok**            Kann jetzt nicht, muss schnell weiter – sonst gibt es etwas mit der Peitsche. Meine Menschen müssen nach Jericho.
- Esel Aaron**            Was?? Wohin? Schon ist er weg. Und was sollte das?
- Halt - Was höre ich da? Meine Herrin ist ganz aufgeregt, was ist nur los? Sie ist doch immer so sanft! So habe ich sie noch nie gehört! Ich lausche mal an der Wand, was passiert ist!
- Maria**                    ... und deshalb sollen wir alle nach Bethlehem? Nur, weil der Kaiser noch mehr Steuern von uns haben möchte? Noch größere Geldabgaben, da bleibt für uns überhaupt nichts mehr übrig! Wovon sollen wir leben?
- Josef**                    Reg dich bitte nicht so auf! Das bringt nichts! Du hast doch den Ausrufer gehört. Der Kaiser hat befohlen, dass jeder in seine Geburtsstadt gehen soll zur großen Volkszählung, damit er noch mehr Steuern eintreiben kann. Ihm geht es immer nur ums Geld, um was sonst! Das Volk kann hungern, Hauptsache den Herrschaften geht es gut! Dabei ist unser Leben schon so schwer. Wie sollen wir das alles schaffen? Wenn dann auch noch das Baby da ist! Das kostet schließlich auch. Ich muss einfach noch viel, viel mehr arbeiten.